



Council of the
European Union

Brussels, 13 October 2023
(OR. en, de)

14200/23

FRONT 319
MIGR 341
COMIX 457

NOTE


From: Austrian delegation

To: Working Party on Frontiers / Mixed Committee (EU-Iceland/Norway and Switzerland/Liechtenstein)

Subject: Prolongation of border controls at the Austrian internal borders in accordance with Article 28 of Regulation (EU) 2016/399 on a Union Code on the rules governing the movement of persons across borders (Schengen Borders Code)

Delegations will find attached a copy of the letter received by the General Secretariat of the Council on 13 October 2023 regarding the prolongation of border controls by Austria at the internal borders with the Slovak Republic as of 14 October 2023 for a period of 20 days.

E-MAIL

 Bundesministerium
Inneres

IM 011473 2023
13-10-2023

bmi.gv.at

Herrn
Margaritis SCHINAS
Vizepräsident der
Europäischen Kommission
1049 Brüssel
BELGIEN

Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Bundesministerium für Inneres
ministerbuero@bmi.gv.at
Herrngasse 7, 1010 Wien,
Österreich

Frau
Ylva JOHANSSON
EU-Kommissarin für Inneres
1049 Brüssel
BELGIEN

Frau
Roberta METSOLA
Präsidentin des
Europäischen Parlaments
1049 Brüssel
BELGIEN

Frau
Thérèse BLANCHET
Generalsekretärin des Rates
1049 Brüssel
BELGIEN

An die
Innenministerinnen/Innenminister
der EU und Schengener-Vertragsstaaten

Binnengrenzkontrollen auf Grundlage des Artikels 28 der Verordnung (EU) 2016/399 (Schengener Grenzkodex)

Sehr geehrter Herr Vizepräsident der Kommission,
Sehr geehrte Frau Kommissarin,
Sehr geehrte Frau Präsidentin des Europäischen Parlaments,
Sehr geehrte Frau Generalsekretärin des Rats,
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Die Migrationslage in der EU hat sich im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Im Jahr 2023 wurden bis Ende August insgesamt 700.000 Asylanträge in der EU gestellt, was einem Anstieg von fast 30% entspricht.

Die Situation am Westbalkan (Stichtag 20. September 2023) ist mit 20.652 Aufgriffen in Bosnien und Herzegowina (+50%) und 41.106 Aufgriffen in Serbien (+126%) nach wie vor angespannt. Die Aufgriffe entlang der Balkanküstenroute über Bosnien und Herzegowina, Kroatien und Slowenien sind im Jahr 2023 um den Faktor Sieben gestiegen, wobei der Druck im September mit circa 2.500 wöchentlichen Aufgriffen fast doppelt so hoch ist wie in den Vormonaten. Dementsprechend verzeichneten Kroatien und Slowenien mit jeweils 46.685 (+219%) und 37.154 (+284%) Aufgriffen Rekordzahlen im Vergleich zu den Vorjahren.

Insbesondere die Slowakische Republik ist von einem starken Anstieg von Aufgriffen konfrontiert; mit Stichtag 1. Oktober 2023 wurden über 40.000 Aufgriffe festgestellt, was einem Plus von mehr als 1.000 % entspricht. Ein Großteil der illegal ankommenden Personen in der Slowakischen Republik weisen sich als syrische Staatsangehörige aus, legen aber keine Dokumente vor.

Die Kombination der verschiedenen Migrationsrouten führt zu umfangreicher Sekundärmigration nach Österreich.

Es werden nach wie vor lediglich 30% aller illegalen Aufgriffe in Österreich zuvor in einem anderen Mitgliedsstaat registriert, während Österreich systematisch Eurodac-Registrierungen durchführt. Zudem sind Dublin-Out-Transfers in wichtige Mitgliedsstaaten nach wie vor nicht möglich, was eine große Belastung für das österreichische Asyl- beziehungsweise Dublinsystem darstellt. Daher erlebt Österreich die Realität eines „de facto“ Außengrenzstaats.

Im Jahr 2023 wurden bis Ende August 35.449 Asylanträge in Österreich gestellt, wobei die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr mit einem extrem hohen Niveau zwar gesunken, aber immer noch verhältnismäßig hoch sind. Die Hauptherkunftsstaaten sind Syrien, Afghanistan, Marokko und die

Türkei. Es kann ein deutlicher Anstieg von syrischen, marokkanischen und türkischen Asylanträgen festgestellt werden. Mit Stichtag 22. September 2023 sind zudem 103.397 temporär-schutzberechtigte Ukrainerinnen und Ukrainer in Österreich registriert.


Der beschriebene hohe Migrationsdruck betrifft mittlerweile auch weitere Mitgliedsstaaten entlang der weiterführenden Migrationsrouten in Richtung Mitteleuropa, weshalb die Republik Polen und die Tschechische Republik die Einführung von temporären Grenzkontrollen an der Grenze zur Slowakischen Republik ab 4. Oktober 2023 beschlossen haben. Diese Maßnahmen wurden nunmehr [um weitere zwanzig Tage] verlängert. Die Slowakische Republik hat ihrerseits ab 5. Oktober 2023 Binnengrenzkontrollen zu Ungarn wiedereingeführt. Es ist zu erwarten, dass Schlepperorganisationen rasch auf die Wiedereinführung dieser Grenzkontrollen reagieren. Für Österreich entsteht dadurch ein unmittelbar resultierendes Bedrohungsszenario durch die Verlagerung der Migrationsrouten über Ungarn und die Slowakische Republik in Richtung Österreich. Eine derartige Entwicklung würde die österreichischen Systeme zusätzlich unter Druck setzen und überlasten.

Aufgrund der zu erwartenden Ausweichbewegungen der Migrationsströme von der Slowakischen Republik in Richtung Österreich ist davon auszugehen, dass polizeiliche Ausgleichsmaßnahmen an der österreichisch-slowakischen Grenze nicht ausreichen und daher die Verlängerung der Wiedereinführung von Binnengrenzkontrollen auf Grundlage des Artikels 28 der Verordnung (EU) 2016/399 (Schengener Grenzkodex) notwendig.

Es werden daher auf Grundlage des Art. 28 der Verordnung (EU) 2016/399 (Schengener Grenzkodex), Binnengrenzkontrollen zur Slowakischen Republik ab dem 14. Oktober 2023 für die Dauer von zwanzig Tagen verlängert.

Die weitere Entwicklung der Lage und die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen werden laufend analysiert. Eine wesentliche Verbesserung der Lage kann zu einer Reduzierung der Intensität der Kontrollen hin zur vorzeitigen Beendigung der Binnengrenzkontrollen führen. Die Kontrollmodalitäten an den elf zur Slowakischen Republik bestehenden Grenzübergangsstellen werden derart gestaltet, dass diese verhältnismäßig und an die bestehende Bedrohungslage angepasst sind sowie den grenzüberschreitenden Reise- und Warenverkehr möglichst wenig beeinträchtigen.

Mit freundlichen Grüßen,


Gerhard Karner

ANNEX: Liste der Grenzübergangsstellen

Anlage F

Sonsige Grenzbergangsstellen zu der Slowakischen Republik				
Laufende Nummer	Name des Grenzberganges	Ort/Gebiet	Verkehrszeiten	Benutzungsart
1	Regen-Wach-Zabrnica-Ita	Grenzgebiet K134	geringfügig 06.00-22.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenaufzüge, Lastkraftwagen bis 7,5 t Gesamtgewicht
2	Atypovské Vies-Borsaukand	Schleifengaststätte in Bereich des Dorfbereichs in Wien bei Karolínkastr. 63 zwischen Mauerstraße und Savelerstraße am Porzellanpark	durchgehend	Personenverkehr
3	Bay-Sal-Hava-Puzoska	Grenzgebiet K51	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenaufzüge, Gesamt abg., Lastkraftwagen bis 7,5 t Gesamtgewicht, ausgenommen Drais- und Dreiräder abhöfender 60 bis 100 km/h, sonstige Handfahr- oder Fuhrer über die Grenzlinie
4	Prácheň-Dawin	Österreichische Steige bei Prácheňskému 1885, 708	durchgehend	Personen- und Güterverkehr
5	Holava-Mareševy-Brady-Jar	Grenzgebiet K10 (Báňská) (K10)	geringfügig 06.00-24.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenaufzüge, Busse 94 bis 18 t, Lastkraftwagen bis zu 7,5 t Gesamtgewicht
6	Křivá-Pavlovské Jezovce	Báňská (K10)	durchgehend	Personen- und Güterverkehr
7	Křivá-Pavlovské (Autobahn)	Grenzgebiet K10	durchgehend	Motorräder, Personenaufzüge, Buss abg., Lastkraftwagen (mit Vorlagebeschränkung)
8	Křivá-Pavlovské (Bundesstraße)	Zwischen den Grenzorten K10 und K11	geringfügig 06.00-22.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenaufzüge, Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht (ausgenommen landwirtschaftlicher Verkehr)
9	Prácheň-Dawin-Ita-Nová Vies (Bau)	Grenzgebiet K134 (Báňská-Mareševy)	durchgehend	Personen- und Güterverkehr
10	Schwarz-Höll-Prácheňskému-Brady-Vies	Zwischen den Grenzorten K10 und K11	durchgehend	Fußgänger und Radfahrer
11	Wien-Prácheň	Ländergrenz Wien-Prácheňskému-Brady-Vies (K10) bis K11 (K11) bis K12 (K12) bis K13 (K13) bis K14 (K14) bis K15 (K15) bis K16 (K16) bis K17 (K17) bis K18 (K18) bis K19 (K19) bis K20 (K20) bis K21 (K21) bis K22 (K22) bis K23 (K23) bis K24 (K24) bis K25 (K25) bis K26 (K26) bis K27 (K27) bis K28 (K28) bis K29 (K29) bis K30 (K30) bis K31 (K31) bis K32 (K32) bis K33 (K33) bis K34 (K34) bis K35 (K35) bis K36 (K36) bis K37 (K37) bis K38 (K38) bis K39 (K39) bis K40 (K40) bis K41 (K41) bis K42 (K42) bis K43 (K43) bis K44 (K44) bis K45 (K45) bis K46 (K46) bis K47 (K47) bis K48 (K48) bis K49 (K49) bis K50 (K50) bis K51 (K51) bis K52 (K52) bis K53 (K53) bis K54 (K54) bis K55 (K55) bis K56 (K56) bis K57 (K57) bis K58 (K58) bis K59 (K59) bis K60 (K60) bis K61 (K61) bis K62 (K62) bis K63 (K63) bis K64 (K64) bis K65 (K65) bis K66 (K66) bis K67 (K67) bis K68 (K68) bis K69 (K69) bis K70 (K70) bis K71 (K71) bis K72 (K72) bis K73 (K73) bis K74 (K74) bis K75 (K75) bis K76 (K76) bis K77 (K77) bis K78 (K78) bis K79 (K79) bis K80 (K80) bis K81 (K81) bis K82 (K82) bis K83 (K83) bis K84 (K84) bis K85 (K85) bis K86 (K86) bis K87 (K87) bis K88 (K88) bis K89 (K89) bis K90 (K90) bis K91 (K91) bis K92 (K92) bis K93 (K93) bis K94 (K94) bis K95 (K95) bis K96 (K96) bis K97 (K97) bis K98 (K98) bis K99 (K99) bis K100 (K100)	durchgehend	Personen- und Güterverkehr

www.ris.bka.gv.at

Vienna, October 13th 2023

Internal border controls based on article 28 of Regulation (EU) 2016/399 (Schengen Borders Code)

Dear Mr. Vice-President of the Commission!

Dear Madame Commissioner!

Dear Madame President of the European Parliament!

Dear Madame Secretary General of the Council!

Dear colleagues!

The migration situation in the EU has worsened compared to the previous year. In 2023, a total of 700,000 asylum applications were filed in the EU by the end of August, an increase of almost 30%.

The situation in the Western Balkans (as of 20 September 2023) remains tense, with 20,652 apprehensions in Bosnia and Herzegovina (+50%) and 41,106 apprehensions in Serbia (+126%). Apprehensions along the Balkan coastal route via Bosnia and Herzegovina, Croatia, and Slovenia have increased by a factor of seven in 2023, with pressure in September almost double that of previous months at about 2,500 weekly apprehensions. Accordingly, Croatia and Slovenia reported record numbers of apprehensions compared to previous years, with 46,685 (+219%) and 37,154 (+284%) respectively.

The Slovak Republic, in particular, is facing a sharp increase in apprehensions; as of 1 October 2023, over 40,000 apprehensions have been detected, an increase of more than 1,000%. A majority of illegal arrivals in the Slovak Republic identify themselves as Syrian nationals but do not provide documents.

The combination of the various migration routes leads to extensive secondary migration to Austria.

Still, only 30% of all illegal apprehensions in Austria are registered in another Member State beforehand, whereas Austria systematically conducts Eurodac registrations. Moreover, Dublin-Out transfers to important Member States are still not possible, which places a great burden on the Austrian asylum and Dublin systems, respectively. Therefore, Austria experiences the reality of a "de facto" external border state.

In 2023, 35,449 asylum applications were filed in Austria by the end of August, with numbers down from last year's extremely high level, but still relatively high. The main countries of origin are Syria, Afghanistan, Morocco and Turkey. A significant increase in Syrian, Moroccan and Turkish asylum applications can be observed. As of 22 September 2023, 103,397 Ukrainians eligible for temporary protection are also registered in Austria.

The described high migration pressure meanwhile also affects other Member States along the onward migration routes towards central Europe, which is why the Republic of Poland and the Czech Republic decided to introduce temporary border controls at the border with the Slovak Republic from 4 October 2023. These measures have now been extended [for another twenty days]. For its part, the Slovak Republic has reintroduced internal border controls with Hungary as of 5 October 2023. It is to be expected that trafficking organizations will react quickly to the reintroduction of these border controls. For Austria, this creates an immediate resulting threat scenario by shifting migration routes via Hungary and the Slovak Republic towards Austria. Such a development would put additional pressure and overload on Austrian systems.

Due to the expected evasion of migration flows from the Slovak Republic towards Austria, it is to be expected that compensatory police measures at the Austrian-Slovak border will not be sufficient and therefore the extension of the reintroduction of internal border controls on the basis of Article 28 of Regulation (EU) 2016/399 (Schengen Borders Code) is necessary.

Therefore, on the basis of Article 28 of Regulation (EU) 2016/399 (Schengen Borders Code), internal border controls with the Slovak Republic will be extended from 14 October 2023 for a period of twenty days.

The further development of the situation and the effectiveness of the measures taken are analyzed on an ongoing basis. A significant improvement of the situation may lead to a reduction of the intensity of controls up to an early termination of internal border controls. The control modalities at the eleven existing border crossing points with the Slovak Republic will be designed in such a way that they are proportionate and adapted to the existing threat situation, and that they cause as little disruption as possible to cross-border travel and goods traffic.

Yours sincerely,

Gerhard Karner

ANNEX: List of border crossing points
